

16.03.2016

ABO SERVICE E-PAPER KIOSK SHOP

 Kölnische Rundschau

Aktuelle Nachrichten aus Köln, der Region und der ganzen Welt

 HOME NACHRICHTEN REGION **KÖLN** SPORT RATGEBER ALTENHILFE ABO E-PAPER ANZEIGEN

Geschmack“

Von Dominic Röltgen

08.03.16, 22:34 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Mehr Wert auf regionale Produkte wollen OB Henriette Reker und Valentin Thurn (M.) legen. Unterstützung erhalten sie vom NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Remmel. (Foto: Hanano)

Köln - Nach einjähriger Vorbereitungszeit wurde nun in der Piazzetta des Historischen Rathauses der Ernährungsrat für Köln und Umgebung gegründet. Mit dabei war auch Johannes Remmel, NRW-Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz. Für ihn sei dieses deutschlandweite Modellprojekt eine Möglichkeit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, gehe es doch um die Stärkung der regionalen Landwirtschaft wie auch um Verbraucherschutz. Mit dieser „Bewegung von unten“ beweise Köln „guten Geschmack“, so der Minister.

Der Ernährungsrat soll zur Entwicklung eines nachhaltigen Ernährungssystems beitragen, regionale Produkte einbeziehen und deren Produktion stärken. Hierfür sollen vier Ausschüsse („Veranstaltungen zu

regionaler und nachhaltiger Ernährung“, Regionale Direktvermarktung“, „Ernährungsbildung und Schulverpflegung“ und „Zukunft der Lebensmittelproduktion in der Stadt“) verbindliche und messbare Ziele entwickeln. Angestrebt wird, dass Stadt und Region wieder die Kontrolle „über die Gestaltung ihres eigenen Ernährungssystems“ zurückerhalten.

Für Valentin Thurn vom Verein „Taste of Heimat“, der maßgeblich für die Idee dahinter verantwortlich ist, ist dies durch die Zentralisierung der Ernährungsproduktion kaum mehr gegeben. Der Dokumentarfilmer machte 2011 mit seinem Film „Taste the Waste“ das Thema „Nahrungsmittelproduktion“ zum Gesprächsstoff.

Bis April sollen die Mitglieder des Rates feststehen und zum ersten Mal tagen, so Thurn. Die Mitglieder – 30 insgesamt – sollen sich dabei zu gleichen Teilen aus Personen aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie der Verwaltung zusammensetzen. Wie der Ideengeber während der Gründungsveranstaltung dem Publikum zunächst vorsichtig verriet, soll mit Henriette Reker bereits ein Wunschkandidat die Mitarbeit zugesagt haben. Die Oberbürgermeisterin bekräftigte daraufhin diese Aussage mit einem zustimmenden Nicken.

Kommentare

Ein Kommentar Kölnische Rundschau 1 Einloggen

Empfehlen Teilen Nach Besten sortieren

Join the discussion...

Surfa1r · vor 7 Tagen
 Meiner Meinung nach keine gute Idee wenn man ständig neue Projekte verwirklicht und andere dadurch vernachlässigt werden. Bleibt zudem auch abzuwarten ob und wie demokratisch die Bürger*innen (aus der Zivilgesellschaft) in den Ernährungsrat gewählt werden können/dürfen, wie kritikfähig dieser sein wird/ist oder ob es wie an anderer Stelle der Lebensmittelretten-Bewegung ein kleiner elitärer Zirkel ist der unbequeme Aussagen nicht zulassen will.

Abonnieren Datenschutz Disqus deiner Seite hinzufügen Add Disqus Add



Das neue rundschau-online.de - jetzt noch übersichtlicher

So neu. So nah. Ihre Lokalzeitung online jetzt im neuen Layout.

24.11.2015 Köln.tv | Fans stehen Schlange für Konzertkarten

23.11.2015 Zeitraffer am Hauptbahnhof

19.09.2015 KSTA | Bensberg, 19.09.2015 Die Tanzsportgemeinschaft Rot-Weiß Bensberg

powered by ENTANIA

Neue WHO-Studie: Gute und...
 Eine WHO-Studie ergab: Jugendliche in Europa und...

Weg mit den Gittern?
 Sat.1

Autobombe in Berlin - steckt die Mafia dahinter?
 Sat.1

Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht die CeBIT 2016
 Mhoch4 TV